



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erst erscheint vierteljährlich, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Anzeigenspreis: die kleinste Spalte eine Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 139.

Welzheim, Samstag den 7. September 1889

23. Jahrgang.

Ämtliche Verfügungen.

Welzheim.

Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin.

Die kirchliche Feier des bevorstehenden höchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin wird zu Folge Erlasses des Direktoriums der K. Kreisregierung vom 3. d. Mts.

am Sonntag den 8. September d. J.

begangen werden.

Der Gottesdienst beginnt Vormittags 9 1/2 Uhr.

Den 4. September 1889.

K. Oberamt.

Reusch, Amtmann, Stv.

Bekanntmachung.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche im Gehöft des Gemeindepflegers Friedrich Ruding und im Gaststall des Lammwirts Goll in Blüderhausen ist erloschen.

Den 4. September 1889.

K. Oberamt.

Reusch, Amtmann.

Unter dem Viehstall der Witwe des Joh. Althyon in Blüderhausen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 4. September 1889.

K. Oberamt.

Reusch, Amtmann.

Bekanntmachung.

Welzheim.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß laut h. Erlasses der K. Kreisregierung Ellwangen vom 30. v. Mts. die Festsetzungen des durchschnittlichen jährlichen Arbeitsverdienstes der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter für den Oberamtsbezirk Welzheim abgeändert worden sind und daß nunmehr dieser Arbeitsverdienst

- a) für erwachsene männliche Arbeiter auf 400 M
- b) für erwachsene weibliche Arbeiter auf 275 M
- c) für jugendliche männliche Arbeiter auf 200 M
- d) für jugendliche weibliche Arbeiter auf 150 M

festgesetzt worden ist.

Den 4. September 1889.

K. Oberamt.

Reusch, Amtmann St.-B.

Dienstnachrichten.

** Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entscheidung vom 1. Sept. d. J. dem Amtsgerichtsdienner Frech in Welzheim anlässlich der von demselben nachgesuchten Zuruheetzung die goldene Zivilverdienstmedaille anlässlich zu verleihen geruht.

Bezirks-Nachrichten.

§ Lorch, 4. Sept. Karl Steigmaier von Straßdorf, 17jähriger Gypfergeselle, entwendete heute mittag in Blüderhausen, wo er in Arbeit hand, mittelst Einsteigens eine silberne Cylinderruhr und einige Mark Geld. Der Dieb wurde heute abend hier von Polizeisoldat Mader in Haft genommen. — Zum Besen der hiesigen Armen hat Frau Gerichtsnotar Schenk in

Stuttgart als Andenken an ihren verstorbenen Gatten und zur Erinnerung an ihren längeren gemeinschaftlichen Aufenthalt in Lorch, von wo der nun Verstorbene nach Tuttingen, Weinsberg und Stuttgart seine Thätigkeit verlegte, 100 Mark gestiftet. (N. 3)

Württemberg.

§ Stuttgart, 4. Sept. In vergangener Nacht gelang es zwei im hiesigen Katharinenhospital untergebrachten kranken Untersuchungsgefangenen auszubrechen und das Freie zu gewinnen. Der eine derselben, der Kellner und Colporteur Wilhelm Gratzel von Zaisenhäusen, welcher am 26. August wegen Sittlichkeitsverbrechen eine zweijährige Zuchthausstrafe erhielt und sich während der Verhandlung kaum

aufrecht zu halten vermochte, ist wieder beigebracht, da sein lebender Zustand die weitere Flucht ihm nicht ermöglichte. Der zweite Flüchtling, Maurer Josef Schilling von Ansbach, welcher wegen schweren Diebstahls in Untersuchung steht, ist entkommen.

§ G m ü n d, 3. Sept. Das Ergebnis des am Sonntag hier abgehaltenen Radfahrerrennens ist folgendes: I. Erstfahren für hohe Tourenräder. 1. Preis: Ernst Sachs, Radfahrerklub Eßlingen, 2. Preis: Karl Lörcher, Einzeljahre, 3. Preis: Jul. Mattes, K. V. Geislingen. II. Erstfahren für Sicherheitszweiräder. 1. Preis: P. Weiß, K. V. Geislingen, 2. Preis: Wilhelm Armbruster, K. V. Stuttgart der ältere, 3. Preis: Ludwig Huber, K. V. Eßlingen,

III. Unionsfahrten. Für die Mitglieder der Allg. Radfahrer-Union. 1. Preis: Heinrich Frischlinger, B.-M. Mannheim, 2. Preis: Karl Weber, R.-V. der Wanderer Nürnberg, 3. Preis: Eug. Summann, R.-V. Stuttgart der ältere. IV. Kurzfahrten. Konkurrenzrennfahrten Nr. 1 Leonh. Lübeck und Fritz Meß von Ansbach; Nr. 2 Otto Ströbel und Mr. Beckel von Heilbronn; gleiche Wertung mit 14 Punkten. Eingekauft: Solokunstofffahrten von S. Lübeck aus Ansbach. V. Fahrten des Radfahrer-Vereins Gmünd für hohe und niedere Tourenräder 1. Preis: August Weber, 2. Preis: Eugen Köhner, 3. Preis: J. Schneider, (aktives Mitglied von Heubach). VI. Hauptfahrten für alle Zweiräder. 1. Preis: Sch. Frischlinger, B.-M. Mannheim, 2. Preis: Karl Lauster, R.-V. Ulm, 3. Preis: Ernst Wolff, R.-V. Ludwigsburg.

§ B a c k n a n g, 2. Sept. Ein Morgen wurde in einer Hütte an der Murr der 53jähr. Maurer Johana Pfeil erschossen aufgefunden. Die Motive des Selbstmords sind unbekannt; dieselben dürften auf Geistesstörung zurückzuführen sein.

§ Diejenbach, 4. Sept. Heute wurde der 9 Jahre alte Leonhard Heilmann ermordet aufgefunden. Als mutmaßlicher Mörder wurde Gottlieb Sommer von hier aufgegriffen und zur Haft gebracht, welcher seine schreckliche That auch bereits eingestanden hat.

§ Einem 6jährigen Knaben in Großaspach passierte am letzten Montag das Unglück, daß ihm ein brennender Schwärmer durch das oben offene Hemd auf die Brust flog, so daß er an Brust, Hals und an der Seite bedenklich verbrannt wurde, und an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

§ K ü n z e l s a u, 4. Sept. Dieser Tage wurde das städtische Obst verkauft und dabei ein Erlös von 14.500 M. erzielt, während in manchen Jahren schon 4 bis 5000 M. aus dem Stadtofst Erlöst worden sind.

§ D ö r z b a c h, 3. Sept. Neulich stürzte ein Hohebacher Radfahrer, welcher ausweichen wollte, zwischen hier und Kengershausen vom Rad herab, wodurch sich derselbe den Unterarm ausgefallen hat.

§ N e u e n b ü r g, 3. Sept. Dem auf dem Sägewerk von E. Seeger und Co. beschäftigten 16jähr. Lehrling Blach von hier wurde von der Zirkelsäge der Fuß am Knöchel vollständig durchgeschnitten, so daß nach der Schilderung des Schw. M. der abgetrennte Körperteil im Stiefel stecken blieb.

§ Wie aus G e i s l i n g e n berichtet wird, wurde der Kellner Josef Bunschuh von Waldstetten am Sonntag den 25. August abends zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Weg von Eybach nach Geislingen in der Nähe des Eisenbahndammes von zwei Burschen räuberisch angefallen, seiner Burschaft im Betrag von 115 M. beraubt und hernach in die nebenbeiliegende Eyb gestoßen. Das geraubte Geld bestand aus 5 Zwanzigmarkstücken, einem Fehmarstück und restlich aus Silber und Kupfer.

§ S ö h n s t e t t e n auf der Alb, 2. Sept. Gestern mittag hatten wir mehrere Gewitter. Eines derselben kehrte von Osten nach hier wieder zurück und ließ mit einem andern zusammen. Beide entluden sich mit Hagel und Wolkenbruch. Ersterer schadete weniger als der letztere, der von unsern Feldern und Gärten den Humus fortgeschwemmte und dafür Geröll brachte. In Reulshalden und Grauenweiler schadete das Gewitter ebenso. Wie ein Strom wälzte sich das gelbe Wasser in größter Eile durchs Stübenthal Heidenheim zu. Dasselbst riß es einem Gipsler sein sämtliches Material fort und viele Leute hatten größte Mühe, ihr Holz zu retten.

§ B o m H e u b e r g, 4. Sept. Während

eines schweren Gewitters gestern morgen 7 Uhr, das pechschwarz heranzog, so daß man nochmals die Lichter anzünden mußte, schlug der Blitz zweimal in die Kirche der badischen Grenzgemeinde Heinstetten, wo es gestern Sonntag gahagelt, während eben 100 Fr. Minze und 2 Geistliche darin der Andacht pflegten; ein paar Kinder wurden zu Boden geworfen, nahmen aber weiter keinen Schaden; auch der Mesner wurde betäubt, erholte sich jedoch bald wieder. Das Uhrwerk auf dem Turm hat der Blitz zerstört und die Orgel arg beschädigt. Von der Kirche nahm der Strahl noch seinen Weg ins nahe Pfarrhaus, richtete aber daselbst nur geringen Schaden an. — Vergangene Nacht hatten wir abermals schwere Gewitter.

§ Von der badischen Grenze, 31. Aug. Die Klagen über die strenge Handhabung der Vieeraufzucht wegen der Maul- und Klauenseuche mehren sich noch immer. Besonders über die Belästigung mit den Gesundheitszugriffen der Tiere wird geklagt. Und wenn solches nur auf die Dauer helfen würde, aber bald da, bald dort bricht die Krankheit wieder aus. Nur die Viehhändler sind zufrieden, weil sie bei dem Verbot der Märkte Gelegenheit haben, haufierend sehr billig einzulaufen. Da die Vorkehrungen gegen die Seuche auf Reichsgesetz beruhen, bei der Schaffung dieses aber ausdrücklich von den Regierungen zugestanden wurde, daß, wenn die Erfahrung ergebe, daß Änderungen nötig, diese erfolgen würden, so ist es jetzt an den landwirtschaftlichen Vereinen, mit Fingerzigen vorzugehen. Ohne Frage steht es, daß das Gesetz hier schädigend wirkt, während die Weiterverbreitung doch nicht verhindert wurde. Man solle sich darauf beschränken, daß die einzelnen, von der Seuche befallenen Gehöfte oder das Dorf abgeperrt würden, nicht aber gleich über den ganzen Bezirk Sperre verhängen. Dann aber fehlen statistische Zahlen gerade bei dieser Krankheit des Viehes, dieselbe ist ganz ungefährlich, Todesfälle kommen sehr selten vor, nur einige Wochen verminderte Fruchtbarkeit ist alles. Und deshalb die vielen Unannehmlichkeiten, wozu nicht in letzter Reihe die deshalb steigenden Fleischpreise zu rechnen sind.

Deutschland.

— Berlin, 5. Sept. Die Zahl der eingegangenen Entwürfe für das Nationaldenkmal für den Kaiser Wilhelm beträgt 144, darunter sind 47 durch Modelle von zum Teil außerordentlichem Umfang erläutert.

— Potsdam, 5. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin reisten heute Mittag halb 2 Uhr nach Dresden ab.

— Dresden, 5. Sept. Anlässlich des Kaiserbesuches prangt die Stadt in reichem Festschmuck, die Bevölkerung ist in festlicher Stimmung, das Wetter prächtig.

— Kassel, 4. Sept. Die Jagdausstellung wurde heute Mittag 12 Uhr durch den Ehrenpräsidenten, Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, in Gegenwart der Spitzen der Behörden und anderer Eingeladenen feierlich geschlossen.

Ausland.

† V e n e d i g, 3. Sept. Der Tempo veröffentlicht ein Schreiben Meneliks, welches die Meldung enthält, daß Menelik als König Aethiopiens von allen Ländern anerkannt worden sei, ausgenommen einen kleinen Teil von Tigre, welchen er Ende September unterworfen werde. Alsdann erfolgt die Krönung. Menelik hatte bei Debra Tabor eine Zusammenkunft mit dem König von Gogiam, dessen Herrschaft er bestätigte. Die Unterredung war sehr herzlich und nach vier tägigem Aufenthalt daselbst begab sich der König von Gogiam nach Gallas.

† Von der russischen Grenzbeobachtung giebt das in Insterburg erscheinende Insterburger Tageblatt ein Bild. Unter dem 27. ds. berichtet

das genannte Blatt von der Grenze u. a. folgendes: Wie wir schon früher gemeldet, sind in den letzten Jahren bis in die jüngste Zeit hinein die russischen Grenzsoldaten auf allen drei Linien bedeutend vermehrt, und allem Anscheine nach ist es daran noch nicht genug, sondern wird noch eine weitere Verstärkung geplant. Während in früheren Zeiten, trotz des umfangreichen Schmuggels, für jeden Kordon 6 bis 7 Mann als ausreichend befunden wurden, beträgt ihre Zahl heute in jedem der etwa einen Kilometer von einander entfernten Kordons das Zweifache oder Dreifache. Die Grenzwachthäuser sind schlacht, mit Schindeln gedachte Holzhäuser ohne jeglichen Anstrich, daneben ein kleiner Holzstall und noch einige Stroh- und Futterbaracken. Früher durften die Soldaten, welche nicht auf Wache oder Patrouille waren, der behaglichen Ruhe pflegen; wogegen sie heute weit mehr zu militärischen Übungen, wie Patrouillen-Exercitien u. s. w., herangezogen werden. Diese Soldaten, welche meistens aus recht entfernten Gegenden, ja, mitunter mehrfach aus Kaukasien stammen, stehen in einem ganz eigentümlichen, für uns kaum denkbaren Verhältnis zu den Landbewohnern an unserer Grenze, die sich hauptsächlich aus Litauern, Deutschen und Polen zusammensetzen. Ihre Sitten, Sprache und Gewohnheiten sind andere, sie werden von den meisten Grenzwohnern gar nicht betrachtet als die Verteidiger des Vaterlandes, sondern als etwas Fremdes und Aufgezwungenes, dem man mitunter ängstlich aus dem Wege geht. Man nennt sie einfach die „Russen“, und damit ist genug gesagt. Im Kordon erhalten diese Grenzsoldaten auch ihre Beköstigung, die meist dürftig genug und deren Hauptbestandteil der Sauerkohl ist, mitunter in einer Zubereitung, die uns ein Gruseln verursacht. Eine sehr wichtige Persönlichkeit ist der die Wirtschaft führende Unteroffizier, „Artelschik“ genannt. Er hat die Kasse und kauft sämtliche Naturalien ein. Ist ein guter Fang geglückt und sind wertvolle Schmuggel-Waren beschlagnahmt, so ist im Kordon eitel Freude und Wonne, dem Alkohol wird nach Kräften zugesprochen und herrscht bei Spiel, Gesang, Tanz u. d. die ungebundenste Lustigkeit. Solcher Freudentage gab es früher, als noch von unserer Seite viel Spiritus hinübergeschmuggelt wurde, nicht selten, heute ist jedoch ihre Zahl bereits sehr gering. In wenig beneidenswerter Lage befinden sich die Offiziere auf den abgelegenen Stationen. Ohne allen Umgang mit Gebildeten sind sie allein und meistens nur auf den Verkehr mit den Dorfbewohnern angewiesen, deren Sprache sie in der ersten Zeit kaum verstehen. Es ist daher auch nicht zu verwundern, daß die meisten derselben darnach streben, sobald wie möglich fortzukommen.

† London, 3. Sept. Die Direktoren der Dockgesellschaften lehnten heute die von den Reedern gestellten Forderungen ab, versprachen aber, die Möglichkeit einer Vereinbarung in Erwägung zu ziehen. Die Zahl der Ausländischen beläuft sich jetzt auf 180 000 Mann. Der Führer der Ausländischen, Burns, erklärt, wenn die Reeder die Schiffe nach Southampton senden, um sie dort laden und ausladen zu lassen, werde er selbst dorthin gehen und den Ausstand verkünden. Den Ausländischen gingen 60 000 Mann aus den Kolonien zu.

† London, 4. Sept. Der Arbeiterstreik dauert hier unverändert fort. In Liverpool nahmen die Dockarbeiter die Arbeit wieder auf, nachdem die Dockbesitzer die Forderungen der Arbeiter bewilligt hatten.

† Die Einweihung des Militärriedhofs in Sebastopol, auf dem alle im Krimkriege gefallenen französischen Soldaten ruhen und zu dessen Wiederherstellung die Kammern auf Freycinet's Antrag 60 000 Fr. bewilligt hatten,

gab An'ß zu Freundschafts- und Gebirgen zwischen Franzosen und Russen. Frankreich war durch den Militärattaché der Postkammer in Konstantinopel vertreten. Der russische General Monbiel und etwa 100 russische Offiziere hatten sich der französischen Kolonie angeschlossen, um den Feindlichkeits beizuwohnen.

Verschiedenes.

* **Diedenhofen**, 31. Aug. Die große Summe von 500 000 Franken in Banknoten ging am Mittwoch dem auf seinem Schlosse Lagrange bei Diedenhofen wohnenden Grafen Berthier, französischem Major a. D., Enkel des

berühmten Marschalls Berthier unter Napoleon I., verloren. Der Verlust kann nur zwischen dem Mittelpunkt der Stadt Luxemburg, bzw. auf der Bahnstraße Luxemburg-Diedenhofen erfolgt sein. Vornehm in jedem Betracht ist die Belohnung, welche Graf Berthier dem redlichen Finder des verlorenen Schatzes in Aussicht stellt; nämlich eine Barsumme von 20 000 Franken oder nach beliebiger Wahl eine Leibrente auf Lebenszeit von täglich 5 Franken.

* (Alter schützt vor Thorheit nicht.) Die „Augsburger N. N.“ schreiben: Eine Witwe, welche die Blüte der Jahre schon lange hinter sich hat, entbraut für einen jungen Schneider-

gesellen in Liebe und wußte denselben auch bald zur Verlobung mit ihr zu bringen. Zu ihrer Freude kaufte sie dem Bräutigam mehrere Anzüge, Leberzieher, Hut etc. und löste ihm zum Schluß noch ein Hundespiel auf drei Wochen, damit der Schneidergeselle seine Verwandten besuchen könne. Die drei Wochen sind schon längst verfloßen und der Schneider ist immer noch nicht zurückgekehrt. Ob er wohl wiederkommen wird? Die trostlose Braut hofft und hofft.

B e l a u n g e n .

W e l z h e i m .

In dem Konkurs über das Vermögen des Johann Pflüger, Bartentwebers in Welzheim, beträgt der bei der

Schlutzverteilung

verfügbare Masseband nach Befriedigung der Aus- und Absonderungsberechtigten abzüglich aller Kosten 303 M 90 S, welche die nicht bevorrechteten Gläubiger von zur 3392 M 66 S erhalten, somit beträgt die zu verteilende Dividende auf 1 Mark 0,8959 P., was unter Hinweisung auf §§ 140 und 141 der R. O. bekannt gemacht wird.

Den 31. August 1889.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Pfeil.

Breitenfürst bei Welzheim.

Wirtschafts- und Gutsverkauf.



Der Unterzeichnete verkauft am Montag den 9. Septbr. d. J. nachmittags 4 Uhr

in seiner Wirtschaft aus freier Hand seine gesamte Liegenschaft, bestehend in dem an der Straße nach Schorndorf gelegenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Realrecht zum „Röble“, Scheuer, Stallung, Backofen und Hofraum, 28 ar Baumgarten, 2 ha 43 ar Acker, 73 ar Wiesen und 57 ar Wald. Die Gebäulichkeiten sind in gutem baulichen Zustande, die Güter in den besten Lagen und insbesondere die Baumgärten, am Haus gelegen, sehr ertragsfähig. Der wohlhabende Dr. Breitenfürst, 2,3 Kilometer von der Oberamtsstadt Welzheim entfernt, ist Knotenpunkt der frequenten Straßen Welzheim Altdorf-Gmünd-Lorch-Schorndorf, diese Kaufsgelegenheit sonach für jeden thätigen Mann sehr günstig. Das Wirtschafts- u. Inventar kann mit erworben werden. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Fr. Ruoff

z. „Röble“.

Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

Albert Starke in Stuttgart, Olgastr. 31 oder dessen Agenten: Carl Schäfer, Kaufmann in Nudersberg; Heinrich Hohl, Kaufmann in Welzheim.

Bruch-Bänder

bester Konstruktion, in allen Formen und Größen werden, auch auf briefliche Bestellung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Brochüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung, gratis. Professor Kargacin aus Novi bei Fiume (Oesterreich) schreibt: „Die gesandte Bandage sitzt ausgezeichnet, macht mir keine Beschwerden und hält den Bruch, trotz seiner Größe, vollkommen zurück. Ich bin Ihnen umso mehr verpflichtet, da ich früher nie ein Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte! Unentgeltliche Maßnahme und Consultation täglich von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstr. 11.“

Frachtbriefe

sind vorrätig in der

Buchdruckerei d. Bl.

Klingenmühle. Mahl- & Sägmühle-Empfehlung.



Einer werten Kundschaft von hier und Umgebung mache ich die Mitteilung, daß von heute an jed'rtz wieder bei mir **gewahlen und gejägt** werden kann.

Das Mahlen wird um 1/100 besorgt. Bitte meine werthe Kundschaft, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in Zukunft bewahren zu wollen. Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

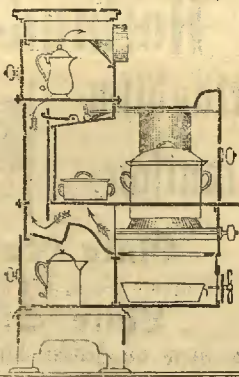
Hochachtungsvoll ist

Albrecht Nagel, Klingenmüller.

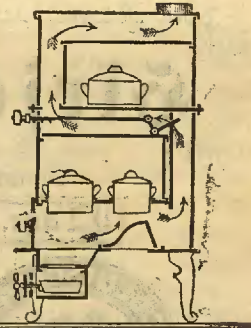
Die bewährten neuen Kochöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte

sind:



Original-Reichsöfen,
außen heizbare Kochöfen mit patentierter Koch- und Heiz-einrichtung.
Original-Patent-Hopewellofen,
Original-Heilbronner Hopewellofen,



Original-Reichsöfen patentierte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steintohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Material-Ersparung; Garantie für Zug- und Kucheinrichtung.

Kamerunöfen, neuester verbesserter Amerikaner-Ofen, für ununterbrochenen Brand.

Regulieröfen, in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Ofenhandlungen.

Obige Ofenarten werden acht nur von der **Neuhoffnungshütte**

geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden sollte.

Inserate jeder Art

finden im

Blatt vom Welzheimer Wald

bei billigster Berechnung große Verbreitung und wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegentlichst empfohlen.

Die Redaktion.

Haubersbrunn.

Einen Jungen

nimmt in die Lehre

G. Gottmann,
Müller.

Welzheim.

Drei Oesen,



wovon der eine für jede
Heizung brauchbar
ist, ist um ganz billigen
Preis dem Verkauf aus.

Fritz, Kohlenwäler a. D.

Das älteste und größte

Bettfedernlager

William Lübbeck

in

Altona

versendet tollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund)
gute neue Bettfedern für 60
Pfennig das Pfund, vorzüglich
gute Sorte 1.25 $\frac{1}{2}$ das Pfd.
Prima Halbdaunen nur 1.60
und 2 $\frac{1}{2}$ M., reiner Flaum nur
M. 2.50 u. M. 3.— Bei Ab-
nahme von 50 Pfund 5 Proz.
Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff
zu einem großem Bett (Decke,
Unterbett, Kissen und Hühl)
zusammen für nur 14 $\frac{1}{2}$ M.

Klassenbach.

Jeden Mittwoch und Samstag
wird

Sirsen

gegerbt.

Müller Glas.

19 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger.

Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Heinr. Aug. Bilfinger in **Welzheim**
B. Bilfinger in **Loth.**
C. G. Breuninger in **Kudersberg**
Friedr. Gaeder in **Smünd.**
Carl Beil in **Schorndorf**

Frauenarbeitschule Heilbronn.

Beginn eines neuen Quartal-Kurses **Dienstag 1. Oktober.**
Gründlicher Unterricht in sämtlichen weiblichen Hand-
arbeiten, **Schnittmuster-** und **Freihandzeichnen**, **Buch-**
fäherung und **Litteraturgeschichte.**

Praktische Ausbildung in allen Fächern wird in der Anstalt
besonders ins Auge gefasst.

Anfragen und Anmeldungen sind an die **Schulvorsteherin**,
Fräulein Eisenlohr zu richten, welche auch über gute Pensionen
für auswärtige Schülerinnen Auskunft erteilt.

Den 3. September 1889.

Oberbürgermeister:

Hegelmaier.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Krank-
er kennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkrank, Blutarzne,
Bleich- und Schwindelkranker behandeln. Betrachte man nun bei den meisten
Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurm-
krankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen oberflächliche
Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des be-
kanntesten Spezialisten

Theodor Konecky in Stein bei Säckingen.

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer
Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Wür-
mer, sowie Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Ab-
magerung, Verstopfung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetit-
losigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Ausströmen eines Knäuels bis
zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magenkrämpfe,
Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger
Stuhlgang, Juden im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen,
dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzkopien, Menstruations-
störungen. — Zahlreiche älteste Geheilte aus allen Kontinenten beweisen die Vor-
züglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Be-
trüblichkeit.

Bei Bestellung ist **Alter** und **Geschlecht** des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Migtur veruchsweise nahmen, waren
von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche
Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist
unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich

Holland-Amerika.

Niederländische



Dampfschiffahrt-

Ameritanische

Gesellschaft.

Linie Nord-Amerika.

Absahrt jeden Samstag nach New York.

Linie Süd-Amerika.

Absahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres
und Rosario (via Corunna, Bissabon und Madaira).

Die prachtvollen I. Classe Dampfer haben ausgezeichnete Ein-
richtungen für I., II. und III. Classe Passagiere. Rasche Beförde-
rung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber**, Heilbronn, **Herr-
mann Anselm**, Stuttgart; sowie deren Agenten: **Adolf Berd-
hemer** in Welzheim, **Heinr. Müller**, Buchbinder in Alsdorf,
Theodor Abele in Kudersberg

Spiel

Karten, sogenannte französische Piquetkarten
(Oeldruck, 32 Blatt) in prima Qualität mit runden
Ecken, marmorglatt, kosten bei mir nur

10 gestempelte Spiele 4 Mk.

Dieser Preis ist nur für meine auswärtigen Kunden,
welche die Karten per Post beziehen.

1 Probespiel kostet 50 Pf.

frei in's Haus.

Briefmarken nehme ich in Zahlung. Versandt
nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

H. Mehles

BERLIN W.

159 Friedrich-Strasse 159.

Für Kapitalisten!

An einem ausichtsreichen Exportgeschäft können sich
Kapitalisten als stille Teilnehmer mit Einlagen von verschiedener
Höhe beteiligen. Anfragen und Offerten sind zur Weiterbe-
förderung zu richten nach Berlin, hauptpostl. unter N. 264.

Welzheim

Schöne



Milchschweine

hat zu verkaufen

Osterstag zum „Pflug“.

Schorndorf.

Einen Ochsen



**Braun-
wallachen**

steht wegen Entbehrlichkeit dem
Verkauf aus

J. Kienzler,

Deimüller.

In bekannter guter Aus-
führung u. vorzüglichsten Quali-
täten versendet das erste
und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth,

Hamburg

zufrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 $\frac{1}{2}$ das
Pfund, sehr gute Sorte für 1 $\frac{1}{2}$

25 $\frac{1}{2}$ das Pfund, prima Halb-
daunen 1 $\frac{1}{2}$ 60 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ prima

Halbdaunen hochreit 2 $\frac{1}{2}$ 35 $\frac{1}{2}$
prima Ganzdaunen (Flaum) 2. 50

und 3 $\frac{1}{2}$
Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Breitenfürst.

Einen **Leinthaler** $\frac{1}{4}$ Jahre

alten



Farren

hat zu verkaufen

Heinrich.

Das seit langen Jahren als vorzüg-
lich bekannt

Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster) von Apoth. J. Schra-
der, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis
jetzt zuverlässigste Mittel bei böartigen
Knochen- u. Fußgeschwüren, nassen und
trockenen Flechten, offenen Füßen und
allen derartigen Schäden, weshalb das-
selbe auch immer größere Verbreitung
findet. In dreierlei Nummern Nr. 1,
Nr. 2, Nr. 3, zu beziehen durch die
Hirschapotheke in Stuttgart. Broschüre
gratis franko.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält
franko per Post zwei Bände des
in weitesten Kreisen bekannten
und beliebten

Schwäb. Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und
ausgewähltem vermischtem Teil,
Gedichten, Rätseln zc. zugesandt.
— Es gibt nichts Passenderes und
Billigeres für Lesefreunde, dies be-
weisen die zahlreich eintreffenden
Anerkennungsschreiben.

Vorrätig sind Band: 6, 7, 8,
9, 10, 11, 12, 13 und 14. Band
15 erscheint Mitte März.

Borghert & Schmidt
in Kaufbeuren.